



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
27.09.2000 Patentblatt 2000/39

(51) Int Cl.7: **A47B 17/02, A47B 97/00**

(21) Anmeldenummer: **99125854.2**

(22) Anmeldetag: **24.12.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:
• **Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet.**

(74) Vertreter: **Reimold, Otto, Dipl.-Phys.Dr.**
Patentanwälte
Dipl.-Ing. R. Magenbauer
Dipl.-Phys. Dr. O. Reimold
Dipl.-Phys.Dr. H. Vetter
Dipl.-Ing. Martin Abel
Hölderlinweg 58
73728 Esslingen (DE)

(30) Priorität: **12.03.1999 DE 29904516 U**

(71) Anmelder: **MOLL SYSTEM- UND
FUNKTIONS-MÖBEL GMBH**
D-73344 Gruibingen (DE)

(54) **Schreibtisch mit einer Ablagerinne**

(57) Ein Schreibtisch weist eine, insbesondere schrägstellbare, Tischplatte (6) und eine vor der dem Benutzer zugewandten Vorderseite der Tischplatte (6) dieser entlang in Längsrichtung verlaufende Ablagerinne (10) auf. Die Ablagerinne (10) bildet eine Ablagemulde (11) zum Ablegen irgendwelcher Gegenstände wie

Schreibgeräte oder dergleichen. Der Ablagerinne (10) ist eine bezüglich dieser kürzeren Abdeckleiste (16) zugeordnet, die in ihrer Gebrauchslage die Ablagemulde (11) überdeckt, in Längsrichtung (8) verschiebbar angeordnet und dabei an der Ablagerinne und/oder an der Tischplatte geführt ist und eine Hand- oder Armauflage für den Benutzer bildet.

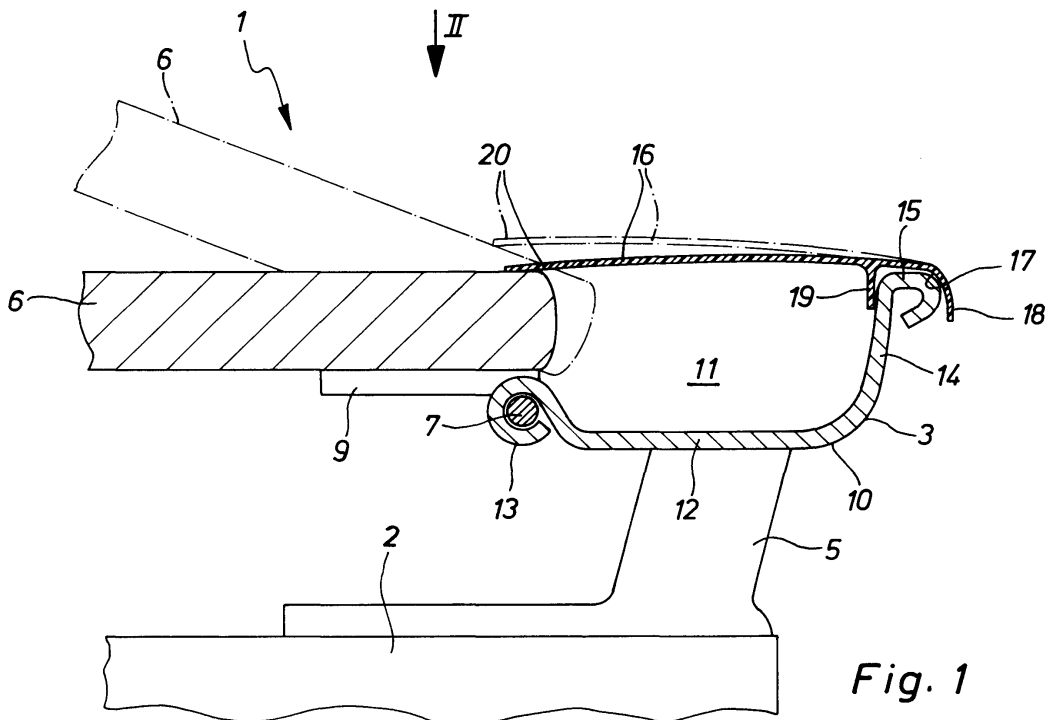


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schreibtisch mit einer, insbesondere schrägstellbaren, Tischplatte und einer vor der dem Benutzer zugewandten Vorderseite der Tischplatte dieser entlang in Längsrichtung verlaufenden Ablagerinne, die eine Ablagemulde zum Ablegen irgend welcher Gegenstände wie Schreibgeräte od.dgl. bildet.

[0002] Ein solcher Schreibtisch ist beispielsweise aus dem DE-GM 297 11 780 bekannt. Die bei diesem Schreibtisch vorhandene Ablagerinne stellt eine praktische Einzelheit dar, die vor allem in Zusammenhang mit der schrägstellbaren Tischplatte von Vorteil ist, da beim Schrägstellen der Tischplatte nach unten rutschende Gegenstände nicht auf den Boden fallen sondern in die Ablagerinne rutschen. Andererseits schafft die Ablagerinne jedoch einen Abstand zwischen dem Benutzer und der Tischplatte, was vor allem bei Kindern störend sein kann.

[0003] Der vorliegenden Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, Vorkehrungen dafür zu treffen, daß die Ablagerinne das Arbeiten nicht mehr stört.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Ablagerinne eine bezüglich dieser kürzere Abdeckleiste zugeordnet ist, die in ihrer Gebrauchslage die Ablagemulde überdeckt, in Längsrichtung verschiebbar angeordnet und dabei an der Ablagerinne und/oder an der Tischplatte geführt ist und eine Hand- oder Armauflage für den Benutzer bildet.

[0005] Auf diese Weise muß der Arm nicht mehr frei über die Ablagerinne greifen sondern kann auf der Abdeckleiste gestützt werden, so daß man bequem arbeiten kann. Da sich die Abdeckleiste nur über eine Teillänge der Ablagerinne erstreckt, ist diese nach wie vor ein entsprechendes Stück weit offen und somit für den Benutzer zugänglich. Ferner kann man die Abdeckleiste verschieben, so daß sie sich stets an den Ort bringen läßt, wo die Hand- oder Armauflage benötigt wird.

[0006] Zweckmäßigerweise ist die Abdeckleiste ein vom Schreibtisch gesondertes Teil und entfernbar am Schreibtisch anbringbar. In einem solchen Falle kann die Abdeckleiste auch ganz weggelassen werden.

[0007] Ist die Abdeckleiste ein vom Schreibtisch gesondertes Teil, kann sie des weiteren als Lineal ausgebildet sein, so daß die Abdeckleiste ein auch zum Zeichnen od.dgl. verwendbares Mehrzweckgerät darstellt. Die Abdeckleiste kann außerdem eine Maßskala tragen.

[0008] Weitere zweckmäßige Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0009] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun anhand der Zeichnung erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Schreibtisch im Querschnitt gemäß der Schnittlinie I-I in Fig. 2 in Teildarstellung, wobei nur der vordere obere Schreibtischbereich mit der Ablage-

mulde gezeigt ist,

Fig. 2 den Schreibtisch nach Fig. 1 in Draufsicht gemäß Pfeil II, wobei der rückwärtige Bereich der Tischplatte weggeschnitten ist, und

Fig. 3 die Abdeckleiste für sich in Schrägansicht in Teildarstellung.

[0010] Der aus der Zeichnung hervorgehende Schreibtisch 1 ist insbesondere für Kinder und Jugendliche gedacht.

[0011] Der Schreibtisch 1 weist einen Korpus mit einer Seitenwand 2 an jedem Längsende des Tisches und eine die beiden Seitenwände 2 an der dem Benutzer des Schreibtischs zugewandten Vorderseite 4 oben verbindende Traverse 3 auf, die sich oberhalb der Seitenwände 2 erstreckt und bei jeder Seitenwand 2 über einen Traversenträger 5 fest mit der jeweiligen Seitenwand 2 verbunden ist.

[0012] An der Tisch-Oberseite ist eine die Arbeitsfläche bildende Tischplatte 6 angeordnet, die um eine im Bereich der Tischplatten-Vorderseite am Korpus angeordnete, in Tisch-Längsrichtung 8 gerichtete Schwenkachse 7 schwenkbar ist, so daß die Tischplatte 6 aus ihrer mit ausgezogenen Linien dargestellten Horizontal-lage schräggestellt (strichpunktirt angedeutet) werden kann. Der die Tischplatte in der jeweiligen Schräglage haltende Schrägstellbeschlag ist nicht dargestellt. Solche Beschläge sind allgemein bekannt.

[0013] Die Schwenkachse 7 ist an der Traverse 3 angeordnet. Die Tischplatte 6 ist über geeignete Scharnierteile 9 mit der Schwenkachse 7 verbunden.

[0014] Die Traverse 3 stellt nicht nur ein tragendes Teil des Tischkorpus dar sondern bildet auch eine vor der Tischplatten-Vorderseite der Tischplatte 6 entlang in Längsrichtung 8 verlaufende Ablagerinne 10. In der von der Ablagerinne 10 gebildeten Ablagemulde 11 können irgend welche Gegenstände wie Schreibgeräte od. dgl. abgelegt werden. Stellt man die Tischplatte 6 schräg, rutschen auf ihr liegende Gegenstände in die Ablagemulde 11.

[0015] Die Ablagerinne 10 bildet einen Rinnenboden 12, an den nach hinten zur Tischplatte 6 hin eine Lagerpartie 13 anschließt, an der die Schwenkachse 7 sitzt. An der der Tischplatte 6 abgewandten Vorderseite geht der Rinnenboden 12 in eine nach oben verlaufende Wandpartie 14 über, die den vorderen Längsrand 15 der Ablagerinne 10 bildet. Der vordere Längsrand 15 ist etwa in Höhe der Tischplatte 6 und dabei zweckmäßigerweise etwa in Höhe der Tischplatten-Oberseite angeordnet.

[0016] Der offenen Oberseite der Ablagerinne 10 ist eine Abdeckleiste 16 zugeordnet, die in Längsrichtung 8 kürzer als die Ablagerinne 10 und dabei beispielsweise etwa halb so lang wie diese ist. Die Abdeckleiste 16 überdeckt die Ablagemulde 11 und bildet eine Hand- oder Armauflage für den Benutzer. Der Benutzer kann

also seine Hand oder seinen Arm flächig auf der Abdeckleiste 16 abstützen. Ohne die Abdeckleiste müßte der Benutzer seinen Arm über der Ablagerinne 10 halten oder ein Eindrücken des Längsrandes 15 in den Arm in Kauf nehmen.

[0017] Die Abdeckleiste 16 ist ferner in Längsrichtung 8 verschiebbar angeordnet, so daß sie an die Stelle bewegt werden kann, wo sie vom Benutzer benötigt wird. Da sich die Abdeckleiste 16 nur über eine Teillänge der Ablagerinne 10 erstreckt, bleibt die Ablagemulde 11 zugänglich. Durch Verschieben der Abdeckleiste 16 kann man an unterhalb von dieser befindliche Gegenstände gelangen.

[0018] Die Abdeckleiste 16 ist ein vom Schreibtisch 1 gesondertes Teil und wird im Bedarfsfalle am Schreibtisch in seiner Gebrauchslage entfernt angebracht.

[0019] Die Abdeckleiste kann an der Ablagerinne und/oder an der Tischplatte geführt und gelagert sein. Beim Ausführungsbeispiel ist die Anordnung zweckmäßigerweise so getroffen, daß die Abdeckleiste 16 auf den vorderen Längsrand 15 der Ablagerinne 10 gesteckt wird. Dabei bildet die Abdeckleiste 16 im dargestellten Falle an ihrer Unterseite eine Stecknut 17, mit der die Abdeckleiste auf den vorderen Längsrand 15 der Ablagerinne aufgesteckt wird. Die Stecknut 17 befindet sich vorne unten an der Abdeckleiste 16 und wird vorne durch den nach unten gezogenen Randsteg 18 der Abdeckleiste 16 und hinten durch eine von der Unterseite der Abdeckleiste 16 abstehende Stegwand 19 begrenzt.

[0020] In der Gebrauchslage liegt die vorne auf den Längsrand 15 der Ablagerinne 10 aufgesteckte Abdeckleiste 16 mit ihrem der Tischplatte 6 zugewandten Längsrandbereich 20 lose auf der Tischplatte 6 auf. Auf diese Weise ist die Abdeckleiste 16 vorne durch den Längsrand 15 und hinten durch die Tischplatte 6 nach unten hin abgestützt.

[0021] Beim Schrägstellen der Tischplatte 6 wird der auf der Tischplatte 6 liegende Längsrandbereich 20 der Abdeckleiste 16 etwas angehoben (siehe Fig. 1). Damit dies ohne weiteres möglich ist, steht die Abdeckleiste 16 mit dem vorderen Längsrand 15 der Ablagerinne 10 so in Steckeingriff, daß die Abdeckleiste 16 beim Schrägstellen der Tischplatte 6 um den Längsrand 15 schwenken kann. Dies kann insbesondere durch Abrunden der aneinander anliegenden Flächen der Abdeckleiste 16 und des Längsrandes 15 erreicht werden.

[0022] Die Abdeckleiste 16 kann außerdem als Zeichenlineal verwendet werden. Hierzu ist sie entsprechend ausgebildet und kann im von der Ablagerinne 10 entfernten Zustand auf die ebene Tischplatte 6 gelegt werden. Aus diesem Grunde steht beim Ausführungsbeispiel die Stegwand 19 etwas weniger weit nach unten hin ab als der vordere Randsteg 18. Die Abdeckleiste 16 liegt bei ihrer Verwendung als Lineal mit ihrem vorderen Längsrandbereich 20 und mit der Unterseite des Randstegs 18 auf der Tischplatte 6.

[0023] Beim Ausführungsbeispiel trägt die Abdecklei-

ste 16 an ihrem vorderen, in Gebrauchslage der Tischplatte 6 zugewandten Längsrandbereich 20 eine Maßskala 21. Die Maßskala 21 ist insbesondere bei der Verwendung der Abdeckleiste 16 als Lineal nützlich.

[0024] Die Abdeckleiste 16 besteht zweckmäßigerweise aus Kunststoff und ist einstückig ausgebildet.

Patentansprüche

1. Schreibtisch mit einer, insbesondere schrägstellbaren, Tischplatte und einer vor der dem Benutzer zugewandten Vorderseite der Tischplatte dieser entlang in Längsrichtung verlaufenden Ablageinne, die eine Ablagemulde zum Ablegen irgend welcher Gegenstände wie Schreibgeräte od.dgl. bildet, dadurch gekennzeichnet, daß der Ablagerinne (10) eine bezüglich dieser kürzere Abdeckleiste (16) zugeordnet ist, die in ihrer Gebrauchslage die Ablagemulde (11) überdeckt, in Längsrichtung (8) verschiebbar angeordnet und dabei an der Ablagerinne und/oder an der Tischplatte geführt ist und eine Hand- oder Armauflage für den Benutzer bildet.
2. Schreibtisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) ein vom Schreibtisch (1) gesondertes Teil und entfernt am Tischtisch in ihrer Gebrauchslage anbringbar ist.
3. Schreibtisch nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) als Lineal ausgebildet ist.
4. Schreibtisch nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) auf den dem Benutzer zugewandten vorderen Längsrand (15) der Ablagerinne (10) steckbar ist.
5. Schreibtisch nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) an ihrer Unterseite eine Stecknut (17) zum Aufstecken auf den vorderen Längsrand (15) der Ablagerinne (10) bildet.
6. Schreibtisch nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) mit dem vorderen Längsrand (15) der Ablagerinne (10) in ein Verschwenken der Abdeckleiste (16) beim Schrägstellen der Tischplatte (6) gestattendem Steckeingriff steht.
7. Schreibtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) in der Gebrauchslage mit ihrem der Tischplatte (6) zugewandten Längsrandbereich (20) lose auf der Tischplatte (6) aufliegt.

8. Schreibtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) an mindestens einem ihrer Längsrandbereiche, insbesondere an ihrem vorderen, der Tischplatte zugewandten Längsrandbereich (20), eine Maßskala (21) trägt. 5
9. Schreibtisch nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckleiste (16) ein einstückiges Kunststoffteil ist. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

